

Prof.Dr. Elke Mehnert

Zweitgutachten zur BA-Arbeit Krouparova

„Die Sprach- und Kulturarbeit der deutschen Kulturmittler in der Tschechischen Republik am Beispiel des deutsch-tschechischen Theaters“

Frau K. führt in ihr Thema ein, indem sie Institutionen nennt, die heute als Träger kultureller Projekte die deutsch-tschechische Zusammenarbeit fördern. Damit schafft sie sich eine breite Ausgangsbasis – die allerdings mit einem Drittel des Textes zu umfangreich bemessen ist, denn das Arbeitsthema bezieht sich nur auf eine Form der Zusammenarbeit – die des Theaters. Davon ist auf den ersten 10 Seiten nicht die Rede.

Anschließend wird die Vergangenheit deutsch-tschechischer Theaterarbeit beleuchtet. Dieser Zeitsprung ist nicht logisch – denn erst im folgenden Kapitel richtet sich der Fokus wieder auf die Gegenwart – es werden das „Festival der deutschen Sprache“ und das Čojč-Theater vorgestellt.

Das Vorgehen d.V. ist weniger argumentativ als referierend. Dabei wird Interesse am Thema sichtbar – insbesondere trifft das auf den Abschnitt 5.2. zu, der (nicht zuletzt durch den ergänzenden Abschnitt 6 – das Interview mit Vertretern des Čojc- Theaters) recht informativ ist.

Das Quellenverzeichnis – vorwiegend werden Quellen in tschechischer Sprache angegeben – ist angemessen. Die Quellenbezüge im Text lassen wenig Rückschlüsse auf Textverständnis und Exaktheit der Zitiertechnik zu, da es sich vorwiegend um nicht wörtliche Übersetzungen handelt, die allerdings nicht durch „Vergleiche...“ gekennzeichnet sind und an deren inhaltlicher Genauigkeit Zweifel angebracht sein dürften (z.B. in dem Abschnitt über das deutschsprachige Theater in Olmütz).

In der Verteidigung sollte auf folgende Fragen eingegangen werden:

Was verstehen Sie unter Kultur? (Bezug: S.18)

Fassen Sie Vor- und Nachteile eines Theaterprojekts wie Čojč kurz zusammen!

Insgesamt kann man das Interesse der Verfasserin an ihrem Thema spüren. Sie hat sich relativ umfassend informiert. Argumentationsfähigkeit und Sprachbeherrschung lassen Wünsche offen.

Ich schlage noch eine Note 3 vor.

gez. Mehnert

